

Hautkrebs stellt die häufigste Krebserkrankung in den westlichen Industrieländern dar. Eine optimale Behandlung und Betreuung Betroffener setzt eine fachübergreifende Zusammenarbeit nach definierten Qualitätsmerkmalen voraus. Sowohl inhaltlich als auch strukturell bietet das Hauttumorzentrum (HTZ) die Voraussetzungen.

Dem ganzheitlichen Ansatz folgend steht der Patient im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Leitbild

Wir setzen uns für eine aktive Rolle des betroffenen Patienten bei der Entscheidungsfindung und Durchführung von Diagnostik und Therapie im Sinne eines „informierten Patienten“ ein. Ebenso legen wir Wert auf die Integration von Angehörigen in diese Prozesse sowie die Stützung des psychosozialen Umfeldes.

Die fortwährende Verbesserung von Therapiekonzepten sicherstellend, bieten wir den Patienten nationale und internationale Phase II- und III-Multicenter-Studien auf dem Gebiet der Hautkrebsbehandlung, der Hautkrebsdiagnostik, der operativen Technik, der adjuvanten und der palliativen Therapie. Wir fördern präklinische und klinische Studien auf dem gesamten Gebiet der Hautkrebsforschung, sowie wissenschaftliche Kooperationsprojekte mit anderen Kliniken und Laboreinrichtungen.

Durch die Integration und Optimierung der Teilbereiche Prävention, Früherkennung, Diagnostik, operative, systemische und radioonkologische Therapie sowie Nachsorge erreichen wir eine Verbesserung der Versorgung. In allen beteiligten Disziplinen gewährleisten wir eine ständige Optimierung auf der Basis von „evidence based medicine“ und nationalen bzw. internationalen Leitlinien.

Das Hauttumorzentrum (HTZ) sieht sich als Zweitmeinungszentrum für benachbarte Kliniken und niedergelassene Kolleginnen/Kollegen. Damit leisten wir einen Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Versorgung von Hautkrebspatienten in der Region. Die enge Kooperation und der kontinuierliche Informationsaustausch mit den niedergelassenen dermatologischen Kolleginnen/Kollegen wird durch regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen sowie bei Bedarf durch persönlichen Kontakte gesichert.

Das HTZ nimmt seine Vorbildfunktion für eine ganzheitliche Versorgung und Betreuung von Patienten mit Hautkrebs bewusst wahr.

Qualitätspolitik

Als patientenorientiertes Dienstleistungsunternehmen verfolgt das HTZ vorrangig die folgenden Ziele:

1. Senkung der Sterblichkeit und Verbesserung der Überlebensrate von Patienten mit Hautkrebs.
2. Qualitätsgestützte, leitliniengetragene Versorgung von Patienten durch ein interdisziplinär arbeitendes Expertenteam auf dem Gebiet der Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Hautkrebskrankungen.
3. Abstimmung der gesamten Behandlungskette räumlich und zeitlich auf die Bedürfnisse der Patienten.
4. Förderung von sowohl klinisch orientierter Forschung als auch der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Hautkrebskrankungen und Hautgesundheit in Form von Beteiligung an klinischen Studien bzw. Durchführung von präklinischen Forschungsprojekten.
5. Kontinuierliche Weiterbildung und Karriereförderung der ärztlichen und nicht-ärztlichen Mitarbeiter.
6. Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung über Hautkrebs und Hautgesundheit

Alle am HTZ beteiligten Disziplinen helfen bei der Optimierung der Zusammenarbeit. Durch die Zertifizierung und jährlichen Auditbesuche kommt eine allgemein gültige, externe Qualitätssicherung hinzu. Die von uns an-

gelegten Qualitätsmaßstäbe sind für die Öffentlichkeit transparent. Alle Partner und Mitarbeiter des HTZ verpflichten sich zur Sicherung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität der Dienstleitungen. Das Engagement zur Verbesserung der Abläufe und Ergebnisse zu fördern ist wesentliche Aufgabe des Leiters des Hauttumorzentrums.

Kernpunkt aller Bemühungen ist der Patient.

Er durchläuft die notwendigen Behandlungsprozesse optimal aufgeklärt, betreut und zeiteffektiv. Das Hauttumorzentrum ist auch grundsätzlich offen für alle Kooperationen mit Partnern, die an der Weiterentwicklung und Verbesserung der Patientenversorgung mitarbeiten wollen.

Qualitätskriterien

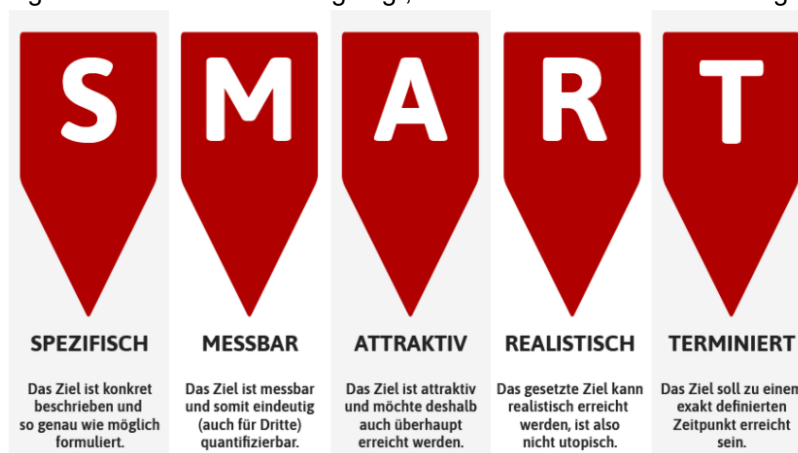
Kriterium	Massnahme	Ergebnis
Anwendung von standardisierten und optimierten Arbeitsprozessen SWOT: Optimierung der Behandlungspfade und Kosteneinsparung	Überprüfung aller Arbeitsprozesse durch interne und externe Audits	Bestehen des jährlichen internen Audits Bestehen des externen Überwachungsaudits
Nachvollziehbare und vollständige Dokumentation	Anwendung eines Dokumentationssystems, das Auskunft gibt über die Häufigkeit von Rezidiven, Metastasierungen, Mortalität, insbesondere bei Patienten mit malignem Melanom und Hautlymphom sowie über die durchgeführten Therapien	Kennzahlenbogen ist in allen Punkten plausibel, vollständig und nachvollziehbar
Anbieten der aktuellsten Therapiealternativen	Regelmässige Teilnahme an nationalen und internationalen Studien	Die Teilnahme an Studien intern im Inselspital und auch an weiteren Zentren wird gewährleistet
Ärztliche und nicht-ärztliche Mitarbeiter verfügen über eine spezifische, fachliche Qualifikation	Kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter des Hautkrebszentrums (Seminare, Fortbildungen, Kongresse)	Pflege: Teilnahme an interner Weiterbildung mind. 2x/a Ärzte: Teilnahme an einer Fortbildung, einem Seminar oder einem Kongress pro Jahr (mind. 5 Tage)

Sensibilisierung der Öffentlichkeit bzgl. Hautkrebs SWOT: Verbesserung der öffentlichen Präsenz	Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung über Hautkrebs und Hautgesundheit.	Jährlicher öffentlicher Hautkrebstag Jährliche Zuweiserveranstaltung Regelmässige Aktualisierung der Website
Konstruktive Zusammenarbeit mit den Zuweisern	Regelmässige Evaluation und Information der Einweiser	Befragung Einweiserzufriedenheit alle 2 Jahre Zuweiserveranstaltungen 2x/a mit einer Beteiligung von mindestens 10 Zuweisern

Qualitätsziele

Um die Qualitätskriterien zu erreichen, definiert das HTZ jährlich strategisch sowie klinisch relevante Qualitätsziele. Miteinbezogen werden Hinweise, Empfehlungen und allfällige Abweichungen aus den Audits sowie Inputs aus den Patienten- und Mitarbeiterrückmeldungen.

Im Rahmen der regelmässig stattfindenden Massnahmensitzungen werden konkrete Ziele interprofessionell erarbeitet und festgelegt. Dabei wird darauf Wert gelegt, dass die Ziele der SMART-Regel entsprechen:



Die Ziele werden regelmässig überprüft und an die Mitarbeitenden kommuniziert. Daraus abzuleitende Massnahmen sollen zur optimalen Weiterentwicklung des Hauttumorzentrums umgesetzt werden.